

Gespendete Altbrillen schenken Menschen neues Sehen

Team von „LichtblickOptik Vienenburg“ sammelt gebrauchte Sehhilfen, die über den Verein „BrillenWeltweit“ verteilt werden

Von Antje Seilkopf

Goslar/Vienenburg. Wer Brillen hat, die er nicht mehr nutzt, der kann sie bei „Lichtblick-Optik Vienenburg“ abgeben und damit mehrfach Gutes tun. Die Brillen werden gesammelt und über den Verein BrillenWeltweit an Menschen mit Sehbehinderungen in den ärmsten Ländern verteilt.

Gerade erst haben Augenoptikermeisterin Ulrike Liesendahl und ihre Kolleginnen wieder gut 200 Brillen in einen Karton verpackt. Die 7,49 Euro für das Standardpaket zahlen sie gerne, da alle vom Sinn und guten Zweck der Sammelaktion überzeugt sind. „Lichtblick-Optik“ gibt es in Vienenburg seit 21 Jahren. Anfangs wurden die Altbrillen über den Lions Club und das Rote Kreuz angenommen und verteilt. Als das nicht mehr möglich war, fand sich mit BrillenWeltweit ein Partner, dem nun schon seit Jahren die ge-



Augenoptikermeisterin Ulrike Liesendahl, Augenoptikerin Sandra Pawlik und Einzelhandelskauffrau Kerstin Fischer (von links) beim Verpacken gebrauchter Brillen von Kundender „LichtblickOptik Vienenburg“. Über den Verein BrillenWeltweit werden die Sehhilfen aufgearbeitet und durch geprüfte Non-Profit-Organisationen an Hilfsbedürftige verteilt.

Foto: Seilkopf

brauchten Sehhilfen geschickt werden, damit sie armen Menschen ein

Stephan Kiefer hatte die Aktion „Brille spenden - Sehen schenken“ in den 70er Jahren ins Leben gerufen. Er soll im Lauf seines Lebens über zwei Millionen Brillen gesammelt, aufgearbeitet und kostenlos sehbehinderten Menschen in der ganzen Welt zur Verfügung gestellt haben.

BrillenWeltweit ist eine Aktion des Deutschen Katholischen Blindenwerks e.V. Der Verein wirbt damit, dass mit der Abgabe der Altbrillen mehrere gute Taten möglich sind: Durch die Wiederverwendung werden Ressourcen geschont. Da die Sehhilfen kostenlos durch geprüfte Non-Profit-Organisationen an hilfsbedürftige Sehhilfeempfänger verteilt werden, bekommen Menschen der so genannten Dritten Welt eine neue Chance. Kinder können lesen und schreiben lernen. Landwirtschaftliche und handwerkliche Tätigkeiten werden möglich,

um die Familie zu unterstützen. Jede gebrauchte Brille hilft.

Auch Arbeitslose sind Teil des Hilfsprojektes: In fünf Brillenprojekten sind 80 Langzeitarbeitslose und sechs hauptamtliche Teamleiter beschäftigt. Von ihnen werden die getragenen Brillen sortiert, gereinigt, aufgearbeitet, vermessen, registriert und zum Versand in die „Dritte Welt“ verpackt. Nicht mehr verwendbare Restmaterialien werden sortenrein recycelt.

All das wird möglich, wenn Kunden ihre alten Brillen im Vienenburger Fachgeschäft in der Goslarer Straße 22 abgeben. Brillenträger können also mit einem guten Gefühl ihre Schubladen leeren, in denen sich über Jahre oft viele alte Sehhilfen angesammelt haben. Sie geben damit Menschen, die weder Geld noch Möglichkeit haben, sich eine Brille an ihre Sehstärke anpassen zu lassen, eine neue Chance.